

MINIATURGOLF: Edgar Plumanns erst im Stechen besiegt

Rekordbeteiligung beim 9. intern. Turnier
des MGC Eupen

Das 9. internationale Miniaturgolfturnier wird sicherlich in die Eupener Miniaturgolfgeschichte eingehen.

Mit einer Rekordbeteiligung von 300 Teilnehmern aus Holland, Deutschland, Luxemburg und Belgien ging man am Freitag, um 13 Uhr, an den Start.

In der Herren A Klasse konnten die Eupener sich diesmal nicht so gut in Szene setzen. Es kamen nur 2 Spieler unter die ersten Zehn; dabei ist der fünfte Platz von Manfred Klein eine Überraschung. Helmut Mennicken wurde mit 74 Schlägen Achter. Sieger wurde Michael Neuland aus Dortmund. Der Bronzemedailengewinner der EM '84 und zur Zeit bester Spieler Europas konnte den erfolgreichsten Spieler des Turniers, den 13jährigen Eupener Edgar Plumanns, allerdings erst im Stechen bezwingen. Beide waren mit 69 Schlägen auch die einzigen, die unter der 70 Schläge-Grenze blieben.

Bei den Herren-B belegte Otmar Krott den 2. Platz nach Stechen gegen Jean-Dominique Clavier (Namur). Sieger wurde Jean-Pierre Jacob (Namur).

Bei den Junioren mußte Etienne Mak sich diesmal nach verlorenem Stechen gegen seinen Bruder Ralf Mak aus Maastricht mit dem dritten Platz zufriedengeben. Dieter Ahrens jr. wurde mit 75 Schlägen Vierter. Sieger wurde Dietmar Knorr (Wesseling) mit 70 Schlägen.

In der Schülerklasse wurde Edgar Plumanns seiner Favoritenrolle gerecht und gewann nicht nur souverän mit 69 Schlägen, sondern konnte auch den Asse-Pokal (40 Asse), den Wanderpokal (von ESB-Präsident W. Krafft) als bester Eupener und den Preis des besten Belgiers in Empfang nehmen.

Somit wurde er zum erfolgreichsten Spieler des Turniers.

In der Seniorenklasse belegte Lambert Mennicken (79 Schl.) den ersten Platz.

Fünfter Mannschaftssieg des MGC Eupen

Bei den Mannschaften konnten die Eupener in der Besetzung Erwin Hansen, Etienne Mak, Helmut Mennicken und Dieter Ahrens zum fünften Male in Folge den Turniersieg mit 299 Schlägen vor Mönchengladbach (302 Schl.) und Eupen 2 (312 Schl.) davontragen. Eupen 2 spielte in der Besetzung: Edgar Plumanns, Otmar Krott, Manfred Klein und Dieter Ahrens jr.

Hervorzuheben ist, daß in diesem Jahr die belgischen Teppichbahnspieler nach Eupen kamen, sehr gute Ergebnisse erreichten und 8 Pokale mit nach Hause nahmen.

Organisatorisch war das 9. IMT zugleich das bislang beste überhaupt. Wie in den Vorjahren nahmen ESB-Präsident Willy Krafft sowie Minigolf-Landespräsident Emil Poppe die Siegerehrung vor. Beide lobten den Veranstalter und verabschiedeten die Sportler aus 4 Nationen.

Ergebnisse

Herren A: 1. Michael Neuland (Brechten), 69 Schläge; 2. Wilfried Vitt (Gladbach) 71; 3. Peter Höpner (Hardenberg) 72; 4. Sigi Schnocks (Dormagen) 72; 5. Manfred Klein (Eupen) 73; 6. Raymond Hoch (Frechen) 73; 7. Axel Bockelmann (Gladbach) 73; 8. Helmut Mennicken (Eupen) 74; 9. Gottfried Noht (Frechen) 74; 10. Manfred Kirsch (Wesseling) 74; 12. Erwin Hansen (Eupen) 75; 15. Dieter Ahrens (Eupen), 76.

Herren B: 1. Jean-Pierre Jacob (Namur) 76; 2. Otmar Krott (Eupen) 78;



Erfolgreichster Belgier des Turniers war der 13jährige Edgar Plumanns (MGC Eupen).

3. Jean-Dominique Clavier (Namur) 78; 4. Jef Cambre (Zigo) 82; 5. Emmanuel Lambotte (Namur) 83.

Damen A: 1. Ulrike Höpner (Hardenberg) 76; 2. Iris Wetzel (Gladbach) 77; 3. Evelyne Koch (Dormagen) 79.

Damen B: 1. Alie Koopmans (Geleen) 80; 2. Tanja Koopmans (Geleen) 94; 3. Hanny V/D Beek (Mierlo) 95.

Junioren: 1. Dietmar Knorr (Wesseling) 70; 2. Ralf Mak (Maastricht) 74; 3. Etienne Mak (Eupen) 74; 4. Dieter Ahrens (Eupen) 75.

Junioren: 1. Jolanda Dollmanns (Geleen) 96

Schüler: 1. Edgar Plumanns (Eupen) 69; 2. Martin Lülldorf (Siegburg) 82; 3. Robert Hahn (Worms) 89; 4. Michael Mockel (Eupen) 86.

Schülerinnen: 1. Alie Van Golde (Geleen) 87; 2. Monique Van Heusden (Maastricht) 120.

Senioren: 1. Lambert Mennicken (Eupen) 79; 2. Claude Margot (Namur) 80; 3. Gottfried Knorr (Wesseling) 80; 4. Gustav Smeulders (Turnhout) 84; 5. Pierre Francot (Turnhout) 85.

Senioren: 1. Christel Pecks (Kerpen) 77; 2. Christel Elix (Paffendorf) 89; 3. Waltraud Hahn (Worms) 89.

Mannschaftswertung: 1. Eupen I, 299 Schl.; 2. Mönchengladbach I, 203; 3. Eupen II, 312; 4. Frechen I, 322; 5. Namur I, 330.

Ehepaarwertung: 1. Ulrike u. Peter Höpner, 151; 2. Axel u. Conny Bockelmann, 154; 3. Gottfried u. Carmen Noth, 170.

Beste Spieler des Turniers: Michael Neuland, 69 Schläge.

Beste Belgier und bester Eupener: Edgar Plumanns, 69 Schl.

Beste Teppichbahnspieler: Jean-Pierre Jacob, 76 Schl.

Beste Runde: Michael Neuland, 20 Schl.

Meiste Asse: Edgar Plumanns, 40 Asse.

Achtung Hobbyspieler!

Da am 22. Juni das Wetter ein normales Turnier nicht zuließ, haben die Verantwortlichen den Modus geändert, und zwar kann jeder Hobbyspieler am 21. Juli, ab 11 Uhr, die vorgesehene zwei Runden spielen. Die beste Runde wird gewertet. Die Preisverteilung findet am 21. Juli, um 18 Uhr, statt.

Die bisherigen Erstplatzierten vom 22. Juni sind:

Herren: Herbert Peissen

Damen: Birgit Pirard

Junioren: Carsten Mertens

EH

Sport in Kürze

• 60 Mannschaften aus 20 Ländern nehmen am Freitag in Brie Comte Robert das bisher größte Internationale Tandem-Rennen auf, an dem auch Blinde teilnehmen. Nach vier Etappen endet das Rennen in Paris. Insgesamt haben die sehenden »Piloten« und blinden Mitfahrer 240 km zu bewältigen. Die letzte Etappe wird etwa eineinhalb Stunde vor der Ankunft der Profis der Tour de France auf den Champs Elysées enden.

Jubiläumssportwoche beim FC Rocherath

Höhepunkt am Mittwoch, dem 24. Juli:
RFC LÜTTICH gegen ALEMANNIA AACHEN

Wie wir in unserer gestrigen Ausgabe ausführlich berichteten, kommt es am nächsten Mittwoch in Rocherath aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des FC zu einem in Ostbelgien noch nie erlebten Fußballfest, wenn der RFC Lüttich und Alemannia Aachen in einem internationalen Freundschaftsspiel aufeinandertreffen. Doch damit ist das sportliche Programm, das den Rahmen für die eigentlichen Jubelfeiern am Sonntag bildet, keineswegs erschöpft. Im Gegenteil, an sieben Tagen zwischen dem morgigen Freitag, 19. Juli, und dem übernächsten Sonntag, 28. Juli, finden interessante Spiele, unter Beteiligung aller Mannschaften des Jubelvereins, statt. Nachstehend das genaue Programm dieser ungewöhnlichen und überaus attraktiven Sportwoche.

— **Freitag, 19. Juli, 20.00 Uhr:**

Gründungself des FC Rocherath aus dem Jahre 1960 — Auswahl aus Amel, Honsfeld und Wallerode

— **Samstag, 20. Juli, 17.00 Uhr:**

ROCHERATH '74 (Meister und Aufsteiger) — WEYWERTZ '75 (Provinzpokalsieger)

— 18.30 Uhr:

VETERANEN ROCHERATH — BÜLLINGEN

BALL in der Sporthalle

— **Sonntag, 21. Juli, 9.00 Uhr:**

MESSE für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Jubelvereins — 10.00 Uhr:

FRÜHSCHOPPEN mit Ehrung der Gründer und Jubilare

— 14.00 Uhr:

FESTZUG / Anschließend Darbietungen der Vereine in der Sporthalle — 19.00 Uhr:

BALL in der Sporthalle

— **Mittwoch, 24. Juli, 18.00 Uhr:**

PRÉ-MINIMES ROCHERATH — ELSBORN

— 19.00 Uhr:

RFC Lüttich - Alemannia Aachen

— **Donnerstag, 25. Juli, 18.30 Uhr:**

SCOLAIRES ROCHERATH — WEISMES

— 20.00 Uhr:

1. MANNSCHAFT ROCHERATH — GERM. EICHERSCHIED (BRD)

— **Freitag, 26. Juli, 18.00/18.30 Uhr:**

INTERNATIONALER VOLKSLAUF über 4 und 10 Kilometer

— 20.00 Uhr:

UEFA-JUNIOREN ROCHERATH — AS EUPEN

— **Samstag, 27. Juli, 16.00 Uhr:**

JUNIOREN ROCHERATH — BÜTGENBACH

— 18.00 Uhr:

VETERANEN ROCHERATH — ROTH (BRD)

— **Sonntag, 28. Juli, 9.30 Uhr:**

2. MANNSCHAFT ROCHERATH — HÖFEN (BRD)

— 11.00 Uhr:

KADETTEN ROCHERATH — HOMBURG

— 15.00 Uhr:

DAMEN ROCHERATH — HOOF WELKENRAEDT

(die beiden stärksten Damenmannschaften Ostbelgiens)

WM-Titel für deutsche Florett-Damen

Der Olympiasieg der deutschen Florett-Damen war keine Eintagsfliege. Ein Jahr nach Los Angeles schmückten sie sich am Mittwoch bei der 41. Weltmeisterschaft in Barcelona auch mit dem WM-Titel im Mannschaftswettbewerb durch einen 9:5-Erfolg über Ungarn. Für die überragende Cornelia Hanisch, die allein vier Gefechte gewann und keine Niederlage einsteckte, war es in Barcelona bereits der zweite Titel.

Cornelia Hanisch, Sabine Bischoff, Anja Fichtel, Zita Funkenhauser und Ersatzfechter Susanne Lang gewannen ein spannendes Finale, in dem die Ungarinnen vergeblich eine Aufholjagd inszenierten. Bronze ging an die UdSSR, die Polen mit 8:7 schlug, wobei die Polin Margorzata Bres im letzten Gefecht durch eine abgebrochene Klinge schwer am rechten Knie verletzt wurde.

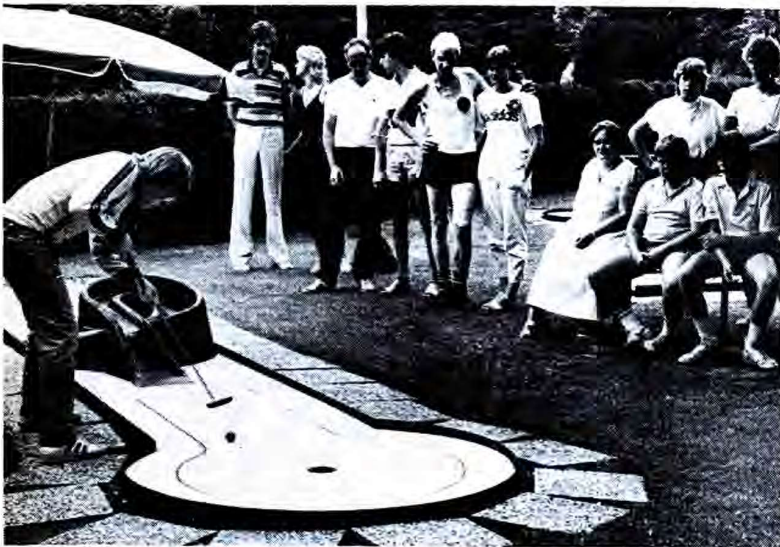
Die Ungarinnen, die auf dem Weg ins Finale mit Frankreich (9:5) und der Sowjetunion (8:7) schwere Brocken aus dem Weg zu räumen hatten, gingen hochmotiviert in diesen Kampf. Der 13malige Mannschaftsweltmeister führte rasch mit 2:0. Weltmeisterin Cornelia Hanisch gelang dann der erste deutsche Sieg. Daraufhin zog die deutsche Mannschaft auf 7:2 davon, ehe die Ungarinnen auf 5:7 herankamen. Bei insgesamt fünf 5:4-Siegen hat der italienische Obmann Gal dal Zotto die Ungarinnen allerdings benachteiligt. Die DfFeB-Equipe hielt der Nervenbelastung stand und steigerte sich in jene Form, mit der zuvor Großbritannien (9:0) und Polen (9:2) von der Planche gefegt worden war.

Einzel-Weltmeisterin Hanisch (4 Siege/0 Niederlagen) war einmal mehr die erfolgreichste Fechterin. Für die weiteren Punkte sorgten Bischoff (3/1), Fichtel (1/2) und Funkenhauser (1/2). Beste Ungarin war Szöcs mit 2/1 Siegen.

Philippe Conscience auf dem Weg der Besserung

Der am Dienstag bei den Fecht-Weltmeisterschaften im Gefecht gegen den Polen Boguslaw Zych schwer verletzte Franzose Philippe Conscience befindet sich auf dem Weg der Besserung. Wie der spanische Verbandsarzt Dr. Carlos Vilalta in Barcelona erklärte, liege der 25jährige Florettfechter nach einer mehrstündigen Unterleibs-Operation zwar noch auf der Intensivstation, sei jedoch außer Lebensgefahr.

Conscience soll in ein bis zwei Wochen aus dem Krankenhaus entlassen und nach Paris transportiert werden. Auf die Frage, wann der Franzose wieder fechten könne, meinte Dr. Vilalta: »Im nächsten Jahr, sofern er noch Lust dazu hat.«



Helmut Mennicken schickt sich an, den Ball einzulochen.

Bei Rotsee-Regatta in Luzern: Rita Defauw ruderte allen davon Sechs belgische Boote in Finalläufen

Sechs Wochen vor Beginn der Ruder-WM in Hazewinkel (Prov. Antwerpen) erzielten die Vertreter(innen) unseres Landes am vergangenen Wochenende bei der traditionsreichen Intern. Regatta auf dem Rotsee bei Luzern/Schweiz einige hervorragende Resultate. So siegte Rita Defauw im Leichtgewicht des - Frauen-Einers überlegen vor den Deutschen Heidi Attenberger und Alrun Urbach. Bei den Männern ruderte Wim Van Belleghem sich im Einer-Leichtgewicht hinter dem Deutschen Christian Georg Warlich auf den zweiten Platz, knapp vor dem Italiener Ruggero Verroca. Gegen die Konkurrenz aus 23 Verbänden wurden die Silbermedaillengewinner von Los Angeles, Dirk Crois und Pierre-Marie Deloof, im Doppelzweier Dritte hinter Heppner/Lange (DDR) und Jakoubec/Vochoska (CSSR). Obwohl Pierre-Marie Deloof infolge seiner Examen noch einen Trainingsrückstand aufwies und er überdies von einer Biene gestochen worden war, so daß ein Ellenbogen ziemlich stark geschwollen war, mußten die beiden Brügger

sich im Finale nur um wenige Sekunden geschlagen bekennen; von dem zweitplatzierten Duo aus der CSSR trennte sie nicht einmal eine Sekunde.

Im Frauen-Leichtgewicht holten die Brüggerinnen Bouchez-Vandermoere sich im Doppelzweier Bronze; im Schwergewicht belegten De Smedt (Tournai)/Bredael (Hazewinkel) im Finale einen ehrenvollen fünften Rang. Beim »schwachen« Geschlecht enttäuschte lediglich die olympische Bronzemedailengewinnerin An Haesebrouck, die über einen dritten Platz im sog. »kleinen« Finale nicht hinaus kam.

Im Mittelpunkt des Luzerner Finaltages stand vor 8 500 Zuschauern die Olympia-Revanche im Einer zwischen dem dreimaligen Goldmedaillengewinner Pertti Karppinen (Finnland) und dem viermaligen Weltmeister Peter-Michael Kolbe aus der Bundesrepublik. Doch als lachender Dritter fuhr der Sowjetrusse Vasilij Jakuscha, Olympia-Zweiter von 1980 und Vize-weltmeister von 1982, vor Karppinen und Kolbe den Sieg nach Hause.